



Christin Bohnke & Josephine Pauluth

Japan Das Land der aufgehenden Sonne

arsEdition · 80 S. · ab 10 · 20.00 · 978-3-8458-5341-3 ★★★★★

Das großformatige Sachbuch *Japan – Das Land der aufgehenden Sonne* stellt, begleitet von Josephine Pauluths ansprechenden Illustrationen, verschiedene Facetten der japanischen Geschichte, Kultur und Gesellschaft vor.

Jedes Thema wird auf einer Doppelseite behandelt, die vollständig illustriert sind. Die Informationstexte scheinen zwar verglichen mit den großflächigen Illustrationen eher gering auszufallen, enthalten aber doch viele relevante Informationen. So wird auf einer Doppelseite eine Ainu-Frau mit Instrument vor schneebedeckten Bergen, die langsam in tropische Landschaften übergehen, gezeigt. Der Text liefert nicht nur Informationen zur Größe Japans (das Land besteht aus fast 14.000 Inseln, von denen nur 400 bewohnt sind), sondern auch über die Vielfalt Japans, die oft ignoriert wird – so werden sowohl die Ainu, das indigene Volk von Hokkaidō, als auch die Bewohner des südlichen Okinawa, die ebenfalls ihre eigene Sprache, Kultur und Tradition haben, kurz vorgestellt.

Es folgen Seiten zur Natur Japans – etwa über die Makaken-Äffchen, die ebenso gerne in Japans heißen Quellen, den *onsen*, baden wie die Menschen –, aber auch zur Geschichte der Samurai. Innerhalb eines roten Kreises, der ein wenig einem Tuschefleck ähneln soll, stehen *mamechishiki*, also wissenswerte Kleinigkeiten, über die Hofdame Murasaki Shikibu, die den weltweit ersten Roman, *Die Geschichte vom Prinzen Genji*, geschrieben hat. Solche *mamechishiki* (– das Buch übersetzt es mit „gut zu wissen“ –) finden sich auf vielen Seiten, zu den unterschiedlichsten Themen.

Das Buch enthält Doppelseiten zu den Jahreszeiten in Japan und den dazugehörigen Festlichkeiten wie etwa die Kirschblütenschau oder die sommerlichen Feuerwerke, stellt verschiedene Orte wie Tokyo, Kyoto und Nara vor und behandelt auch die Kultur, die sowohl modernste Roboter und Popkultur als auch traditionelles Kabuki-Theater und althergebrachte Geistergeschichten umfasst. Eine Doppelseite ist allein dem Tee gewidmet und listet allerlei Utensilien auf, die man für eine Teezeremonie benötigt, die auch alle bildlich dargestellt werden – zusätzlich zu zwei Mädchen, die im Kimono auf dem Boden eines Teehauses sitzen und wie im Text beschrieben einen Matcha-Tee zubereiten.



Die Illustrationen vermitteln einen lebhaften Eindruck von Japan und wecken vielleicht die ersten Anflüge von Fernweh in den jungen Lesern. Die Bilder sind in einer Mischung aus westlichem und japanischem Stil dargestellt, wobei sich die japanischen Einflüsse besonders stark in der Linienführung der Konturen zeigt, da vor allem hier die Inspiration durch die Tuschemalerei deutlich wird.

Besonders schön finde ich, dass *Japan – Das Land der untergehenden Sonne* sich nicht nur auf einer Doppelseite mit der japanischen Sprache beschäftigt, sondern dass japanische Schriftzeichen auf jeder Seite des



Sachbuches eine Rolle spielen. So sind alle Seitenzahlen einmal in arabischen und einmal in japanischen Zahlen wiedergegeben. Auch die Titel der einzelnen Doppelseiten sind sowohl auf Japanisch als auch auf Deutsch zu lesen.

Ein Blick auf die Autorinnenbiographien zeigt auch, dass Christin Bohnke in Toronto und Tokyo über die Beziehung zwischen Deutschland und Japan promoviert hat, sich dementsprechend also auskennt –, und auch die Illustratorin hat großes Interesse an Kunst und Handwerk aus Japan.

Japan – Das Land der untergehenden Sonne ist ein schönes Sachbuch für wissbegierige Kinder, die hier erste Informationen über das Land Japan erfahren können.

© der Abbildung bei der Illustratorin.